

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

GEMEINNÜTZIGE G. M. B. H.

GÖTTINGEN, NONNENSTIEG 72

Jahresarbeitsbericht

1977

Jahresarbeitsbericht 1977

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

Göttingen

I N H A L T

Seite

1.0	Allgemeines .....	1
2.0	Filmproduktion für Forschung und Hochschulunterricht.....	2
2.1	Fertiggestellte Filme	
2.11	Medizin	
2.12	Biologie	
2.13	Naturwissenschaften außer Biologie	
2.14	Technische Wissenschaften	
2.15	Ethnologie	
2.16	Psychologie, Pädagogik, Sport	
2.17	Historische Wissenschaften	
2.2	Abgenommene Schnittfassungen.....	34
2.21	Medizin	
2.22	Biologie	
2.23	Technische Wissenschaften	
2.24	Ethnologie	
2.25	Psychologie	
2.26	Historische Wissenschaften	
2.3	Vorhabensliste.....	45
2.31	Medizin	
2.32	Biologie	
2.33	Technische Wissenschaften	
2.34	Naturwissenschaften außer Biologie	
2.35	Ethnologie	
2.36	Psychologie	
2.37	Historische Wissenschaften	
2.4	Übernahme von wissenschaftlichen Filmen.....	53
2.5	Material-Vorhaben.....	57
2.6	Bestand an Nitrofilmmaterial.....	58
2.7	Institutsprojekte.....	59
2.71	Umfragen	
2.72	Besondere Filme und Projekte	
2.73	Vorhaben ohne Filmveröffentlichung	
2.8	Stand der Archive.....	62
3.0	Entwicklung filmtechnischer Apparaturen und Hilfs- einrichtungen.....	63
4.0	Schrifttum.....	70
5.0	Öffentlichkeitsarbeit.....	73
6.0	Vertrieb.....	75
6.1	Übersicht über Verleih und Verkauf	
6.2	Verkauf ins Ausland (Länderübersicht)	
6.3	Verleih ins Ausland (Länderübersicht)	
6.4	Übersicht Verkauf - Verleih (1967 - 1977)	



## 1. Allgemeines

Das Institut für den Wissenschaftlichen Film wird seit dem 1. Januar 1977 von Bund und Ländern nach der "Rahmenvereinbarung Forschungsförderung" gemeinsam gefördert. Mit seiner Anerkennung als "Einrichtung mit Servicefunktion" wurde die finanzielle Basis durch die Beteiligung des Bundes erweitert.

Im Berichtsjahr bestimmten wiederum die Hauptaufgaben wie - Herstellung, Veröffentlichung und Vertrieb von wissenschaftlichen Filmen - die Arbeit des Instituts, die anhand der vorgelegten Arbeitsergebnisse insgesamt erfolgreich weitergeführt wurde.

Daneben konnten die im letzten Jahresarbeitsbericht erwähnten Aufgaben in Angriff genommen werden. Hierzu gehören:

- ein Entwicklungsprogramm für den Zeitraum 1979 bis 1983  
Entsprechende Entwürfe wurden ausgearbeitet und nach einer ersten Erörterung im Aufsichtsrat von der Geschäftsführung überarbeitet.
- eine Reorganisation des Instituts

Zwischen Reorganisationplan und Entwicklungsprogramm besteht ein enger Zusammenhang, der zu Konsequenzen im personellen, räumlichen und gerätetechnischen Bereich führen wird.

Das Entwicklungsprogramm wurde vom neu gewählten Wissenschaftlichen Beirat im Mai 1978 erörtert.

Über die zukunftsorientierten Pläne hinaus konnten die guten Resultate der Institutsarbeit im In- und Ausland nur dank der Einsatzfreudigkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielt werden. Neben der gelungenen Jubiläums-Tagung der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA sind die Herausgabe eines neuen Filmverzeichnisses dieser Institution, die Steigerung der Verleihzahlen, sowie die Fragebogenaktion als Beispiele zu nennen.

### 2.3 Vorhabensliste

Zu Beginn des Jahres wurden Produktionsbesprechungen mit den Referenten durchgeführt und festgelegt, welche Vorhaben unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren weiter- bzw. zu Ende geführt werden sollten. Dabei ließ sich abschätzen, daß die zur Verfügung stehenden Produktionsmittel und fehlendes Bearbeitungspersonal limitierend auf die Produktion wirken werden.

Die Zahl der Vorhaben hat sich durch Beendigung und Neubeginn gegenüber dem Vorjahr von 176 auf 181 geringfügig erhöht. Die laufenden Produktionsvorhaben verteilen sich auf die Fachgebiete wie folgt:

Biologie / Medizin	100 (99)
Technische Wissenschaften	27 (27)
Physik/Chemie	4 (3)
Mathematik	2 (-)
Völkerkunde/Volkskunde	23 (27)
Pädagogik/Psychologie	14 (10)
Histor. Wissenschaften	11 (10)
	<hr/>
	181 (176)

Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die in Arbeit befindlichen Projekte der einzelnen Fachreferate.

## 2.7 Instituts-Projekte

Es wird über weitere Aktivitäten berichtet, die im Zusammenhang mit der Herstellung und Veröffentlichung von Filmen stehen.

### 2.71 Umfragen

Der Bedarf an neuen Unterrichtsfilmern ist, wie in den Vorjahren, durch Umfragen bei den künftigen Nutzern, den Hochschullehrern, ermittelt worden.

Durch dieses Verfahren ist die Verwirklichung von 16 Filmen nach vorgeschlagenen 19 Themen befürwortet worden.

#### Medizin

- Phagozytose
- Feinnadelpunktion
- Krebsmetastasierung
- Cerebral-Parese (Früherfassung und CO-Therapie)
- Hüftluxation und Hanausekapparat

#### Biologie

- Rotaliella - Entwicklungszyklus und Nahrungsaufnahme
- Wurzelparasitismus sedentärer Nematoden
- In-, Di- und Egestion bei vagilen Ciliaten
- Differenzierung beim Süßwasserschwamm
- Geburtsvorgang beim Feuersalamander
- Bewegungsweise und Verhalten des Koboldmaki

#### Naturwissenschaften (außer Biologie)

- Quantenmechanik, Teilchenstreuung
- Gebrauch des Elektronenoszillographen
- Wettersatelliten
- Luftzirkulation am Alpenrand
- Parametrische Verstärkung
- Chemische Laborpraktiken

#### Technische Wissenschaften

- Modalanalyse
- Abschrecken von Metallen

#### Psychologie

Die Produktionsplanung basiert auf generellen Umfragen an allen Psychologischen Instituten der Universitäten, sowie den Psychologischen Abteilungen der Pädagogischen Hochschulen in der Bundes-

republik Deutschland (siehe Psychologische Rundschau, Bd. XXVII/3 1967).

Neben diesen Umfragen zur Bedarfsermittlung vor Realisierung von einzelnen Filmthemen führte das IWF eine umfangreiche Befragungsaktion im Sommer- und Wintersemester 1976/77 bei den Entleihern durch um Auskünfte zu gebotenen Inhalt, didaktischer Gestaltung und Einsatzmöglichkeiten der Filme zu erhalten.

Während eines Zeitraumes von 9 Monaten wurden 14.000 Fragebögen verschickt, danach der Rücklauf von ca. 9.000 Bögen ausgewertet. Fast 60% der Filme wurden an Hochschulen entliehen und in Seminar, Vorlesung und bei Forschungsprojekten eingesetzt. Fast jeder 4. Film ging an Gymnasien. 96% aller verliehenen Filme standen termingerecht zur Verfügung. Schlußfolgerungen aus der Auswertung stehen noch aus.

#### 2.72 Besondere Filme und Projekte

- Der Film "Skoliose" wurde auf der "Medikinale 77" mit einem ersten Preis ausgezeichnet
- Der Film "Nachweis des Farbensehens bei der Honigbiene" wurde auf verschiedenen Tagungen des In- und Auslands mit Erfolg vorgestellt
- CHEM-Study-Filme  
Nach einem abschließenden Bericht an das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft stehen ab sofort 27 Filme (Langfassung) des IWF-Chems-Projekts Interessenten in deutscher Fassung zur Verfügung. Das Ministerium hatte die Adaptation der Filme für den deutschen Hochschul-Unterricht mit einer Summe von ca. DM 75.000.- finanziell unterstützt.
- Mitarbeiter des IWF führten zusammen mit Doz.Dr.Lötsch, Wien, Filmaufnahmen zur Persönlichkeitsaufnahme von ProfDr.K.Lorenz in Österreich Mitte März 1977 durch.



## 2.8 Stand der Archive

Tabelle 1 informiert über die Anzahl der Filmtitel, die das Institut den Benutzern zur Verfügung stellen kann; darin eingeschlossen sind auch die Filme, die bislang nur in einer "Schnittfassung" vorliegen.

### Tabelle 1

Wissenschaftliche Filme der Reihe

B,C und D

(Hochschulunterrichtsfilme und veröffentlichte  
Forschungsfilme)

1.176 Titel

Filmdokumente zur Zeitgeschichte

184 Titel

(G-Reihe)

ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

(E-Reihe)

2.480 Titel

Kurzfilme

(K-Reihe)

101 Titel

Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme

(W-Reihe)

1.435 Titel

5.376 Titel

### Tabelle 2

Im Verkaufs-, Verleih- und Hausarchiv

befinden sich

24.436 Kopien

Sicherheitsfilmmaterial im Institutslager

(Dup.-Positive, Master-Dups., Farb-Intermediate  
Positive und Original-Negative)

3.784 Filme

Ausgangsmaterial zur Anfertigung von Kopien

bei den Kopieranstalten

3.891 Filme

### 3.0 Entwicklung filmtechnischer Apparaturen und Hilfseinrichtungen.

#### Zusammenfassung

Die für das Berichtsjahr genehmigten Mittel wurden in voller Höhe ausgeschöpft. Von den 1977 beantragten und genehmigten 14 E-Vorhaben entfallen 6 auf Neuanträge, respektive 8 auf sogenannte Fortsetzungsanträge. Insgesamt konnten 8 E-Vorhaben zum Abschluß gebracht werden. Alle für eine Inventarisierung in Frage kommenden Geräte bzw. Einrichtungen werden am Schluß des Berichtes auf einem Extrablatt noch einmal gesondert wiedergegeben.

E 147 g/1/2/3

#### Programmierbare Schaltuhren

Die ursprünglich als Interimslösung konzipierte programmierte Schaltuhr hat sich äußerst gut bewährt, so daß vorläufig das E-Vorhaben E 163 (Elektrische Schaltuhr) aus Zeitgründen zurückgestellt wurde. Der Bedarf an programmierbaren Uhren für Zeitraffer-Aufnahmen in der Mikrokinematographie ist derart groß, daß inzwischen 3 Nachanträge gestellt wurden. Insgesamt konnten 6 Geräte fertiggestellt werden, die für eine Inventarisierung vorgesehen sind. Da der Bedarf an Uhren weiter steigt und für mögliche Ausfälle ein Ersatz vorhanden sein sollte, ist für 2 weitere Geräte ein Nachantrag zu stellen.

E 191 w

Drehspiegelkamerajustagetisch

Der Antrag zu diesem Vorhaben konnte erst am Ende des Jahres genehmigt werden. Die bereitgestellten Mittel für Bauteile des Tisches wurden fristgemäß ausgegeben, so daß mit Beginn des neuen Jahres der Bau des Tisches in Angriff genommen werden kann.

E 192 w

Bildzähler

Zur Bildzahl- und Bildfrequenzmessung wurde für die Arritechno ein Zusatzgerät gebaut. Nach Stellung eines Fortführungsantrages konnten 2 Geräte fertiggestellt werden, die bereits ständig im Einsatz sind. Eine Inventarisierung ist vorgesehen. Das Vorhaben gilt vorerst als abgeschlossen.

E 202 w

Heizlüfter

Der für die Warmluftversorgung eines Mikroskop-Heiztisches umzubauende Lüfter konnte im Berichtsjahr fertiggestellt werden. Das bis dahin benutzte Achsialgebläse konnte durch Verwendung eines Radialgebläses entscheidend verbessert werden. Das Vorhaben ist damit abgeschlossen. Das Gerät ist für die Inventur geeignet.

E 203 w/1/2

Tageslichtzeitraffer

Die Anlage konnte am Ende des Berichtsjahres im Rahmen einer Gerätevorführung vorgestellt werden. Der Tageslichtzeitraffer, der im botanischen Bereich bei Zeitrafferaufnahmen eingesetzt werden soll, sorgt durch Verwendung besonderer optischer Verschlüsse, sowie durch Einsatz kurzer, hochintensiver Lichtblitze für eine von äußeren Lichtverhältnissen (Tages- Nachtzyklus) unabhängige konstante Belichtung. Erste Probefilme mit der Apparatur sind für Anfang 1978 geplant. Das Vorhaben gilt vorerst als abgeschlossen. Eine Inventarisierung ist vorgesehen.

E 205/1/2

Rotierendes Dia, Bewegungsgenerator

Für die Erzeugung von Vorlagen zu Filmaufnahmen zur Psychologischen Optik (Bewegungssehen) ist die Entwicklung zweier Projektionssysteme, mit denen sich außer rotatorischen Bewegungen auch translatorische Bewegungen erzielen lassen, vorgesehen.

Wie Vorversuche ergaben, läßt sich das ursprüngliche Konzept, auf dem auch der Erstantrag basierte, nicht realisieren. Aus diesem Grunde und inzwischen erweiterter Anforderungen bezüglich der Bewegungserzeugung der Vorlagen mußte ein Nachantrag gestellt werden. Mit der neuen Bezeichnung "Bewegungsgenerator" wird

der Erstantrag "Rotierendes Dia" voll in den Nachantrag einbezogen. Bis zum Jahresende konnte ein großer Teil der bewilligten Mittel für Teilgeräte und Materialien ausgegeben werden.

E 206

Pentagon - Spiegelkasten

Unbemerkte Filmaufnahmen im Humanbereich lassen sich durch einen Spiegelkasten als Objektivvorsatz erreichen. Der entwickelte Spiegelkasten, der die Form eines Kompendiums hat, besteht im Wesentlichen aus zwei Planspiegeln, einem frontal angebrachten "Pseudobjektiv" und der seitlich durch ein Graufilter kaschierten Aufnahmeöffnung. Der Gerätevorsatz ist fertiggestellt, das Vorhaben ist damit abgeschlossen. Eine Inventarisierung ist vorgesehen.

E 207

Eclair - Stativkopferweiterung

Die speziell für Eclair-Kameras konstruierten Stativköpfe können durch Anfertigung eines entsprechenden Adapters für alle Kameras (Arri, Bolex) mit gerader Auflage Verwendung finden. Ein Adapter wurde angefertigt und bereits sofort für ein Filmvorhaben mit Erfolg eingesetzt. Das Vorhaben ist abgeschlossen. Eine Inventarisierung ist vorgesehen.

E 208

25 - Bilder - Blitz

Filmaufnahmen von licht- und wärmeempfindlichen Objekten im zoologischen Bereich lassen oft die Verwendung normaler Dauerlichtlampen nicht zu, so daß man dazu übergeht, synchron zur aufnehmenden Kamera, kurze, aber intensive Beleuchtungsblitze abzustrahlen. Auf der Grundlage moderner Blitztechnologie wurde eine Blitzanordnung entwickelt, die bis zu 100 Blitze pro Sekunde erzeugen kann. Ein bereits funktionstüchtiger Laboraufbau soll im kommenden Jahr 1978 zu einem fertigen Gerät führen. Für die Beschaffung weiterer Materialien ist ein Nachantrag zu stellen.

E 209

Steuerzentrale für Überspieleinrichtung

Um ein sicheres Überspielen von Filmen mit der Telecine-Anlage auf 1" - Ampex-Recorder oder von 1" - Ampex auf VCR bzw. U-matic zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, alle Geräte zentral zu steuern. Zu diesem Zweck soll eine Steuerzentrale entwickelt werden, bei der alle Video- sowie Audiosignale zusammenlaufen und über entsprechende Interface-Schaltungen beliebig verkoppelt werden können. Im Berichtsjahr wurden neben den notwendigen Planungen und teilweiser Ausarbeitung des Schaltungskonzepts ein Teil der benötigten Materialien eingekauft. Die Fortführung des Vorhabens erfordert

58

für das Jahr 1978 die Stellung eines Nachantrages.

Für das Jahr 1978 wurden Anregungen zu neuen E-Vorhaben gegeben:

1. Die bei Zeitrafferaufnahmen im mikroskopischen Bereich verwendete "dunkel auf hell" -Schaltung arbeitet zu langsam. Ein Probeaufbau einer geänderten Anordnung brachte bereits positive Ergebnisse. Insgesamt wären 10 Geräte umzubauen und zu modernisieren.
2. Für eine ARRI-16 ist ein Zeitrafferantrieb erforderlich. Motor und Elektronik sind vorhanden. Der Zusammenbau steht noch aus.
3. Bei der Überspielung vom TV-Monitor auf 16-mm-Film ist zwecks Vollbildaufzeichnung bei 12,5 B/s die elektronische Ansteuerung einer ARRI-16 zur Synchronisierung erforderlich.
4. Zur Überprüfung hauseigener optischer Systeme von Kameras und dergl. wurde die Anschaffung eines Kollimators und die damit verbundene Anpassung an eine optische Bank angeregt.
5. Es wurde vorgeschlagen, jeweils einen 16- und 35-mm-Umrolltisch zur Einzelbildzählung mit Bildzählern auszurüsten. Bereits eingeholte Kostenvoranschläge belaufen sich auf insgesamt 1.500,-- DM. Dazu kämen dann geringfügige Mittel zum Anbau der Zähler an die Schneidetische.
6. Für die Einzelbildsteuerung des Projektors "Analector" wurde die Eigenentwicklung eines Interface vorgeschlagen. Die Firma, die ursprünglich diese Arbeiten übernehmen wollte, hat ihre Geräteentwicklung eingestellt.  
Vorab sollte geprüft werden, ob für die Einzelbildsteuerung ein Bedarf besteht.
7. Angeregt wurde die Anpassung von Graukeilen an Mikroskope.

## 5.0 Öffentlichkeitsarbeit

### Vorbemerkung

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit 1977 lag vor allem bei der Neugestaltung des Erscheinungsbildes des Instituts nach außen. Das weiß-blaue IWF-Symbol wurde als das Erkennungszeichen etabliert, ebenso einige graphische Merkmale.

Erste Kontakte des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit zu anderen Institutionen, wie DFG, ARD, ZDF, Institut für Auslandsbeziehungen etc. haben die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und damit einer Öffnung des IWF nach außen angerissen. Zu dem 1976 installierten Informationsmedium "IWF aktuell" und zur Ton-Bild-Schau sind nunmehr Ausstellungsobjekte und Filmmaterial hinzugekommen. Im einzelnen berichtet das Referat für Öffentlichkeitsarbeit (RÖ):

### Redaktionelle Arbeit:

Wie bisher, erschienen zwei Ausgaben von "Research Film - Film de Recherche - Forschungsfilm"- nämlich Heft 9/3 und 9/4 - wobei 9/4 erstmals im Lichtsatz und Offset-Druckverfahren hergestellt wurde. Im März 1977, August 1977 und Januar 1978 erschienen Ausgaben von "IWF aktuell".

### Ausstellungen und Kongresse:

Ein besonderes Augenmerk wurde im Berichtsjahr auf die Präsentation des IWF bei Ausstellungen und Kongressen gelegt. Es wurde ein Ausstellungssystem entworfen, mit dem Großfotos und schriftliches Material messegerecht dargeboten werden können und in das auch Film- und Diavorführungen integriert werden können. Im Laufe des Jahres wurden insgesamt 15 Fotoplatten (96 x 96 cm) entworfen und zusammengestellt. Diese Poster wurden bei zahlreichen Gelegenheiten vorgestellt, u.a. bei "Fotografie in Wissenschaft und Technik" in Ostberlin, während der Tagung der International Scientific Film Association (ISFA) in Venedig, der Tagung der Encyclopaedia Cinematographica (EC) in Göttingen, bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde usw.

Das RÖ hat die Arbeit des IWF bei mehreren internationalen und nationalen Veranstaltungen vorgestellt, so bei der Ausstellung "Fotografie in Wissenschaft und Technik" im Januar in Ost-Berlin und bei dem XXXI. Kongreß der ISFA im September in Venedig.



Die Tagung zum 25-jährigen Bestehen der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA wurde von Referat Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet und durchgeführt. Insgesamt wurden etwa 800 Einladungen verschickt, rund 200 Gäste aus 18 Staaten betreut. Das Programm der viertägigen Veranstaltung umfaßte zahlreiche Vorträge, ein Symposium, die Sitzung des Redaktionsausschusses, einen Empfang der Niedersächsischen Landesregierung sowie eine Exkursion.

#### Symposien:

Zusammen mit dem Referenten für Psychologie, Dr. Kalkofen, organisierte das RÖ ein zweitägiges Symposium zum Thema "Die kinemato-graphische Analyse der menschlichen Interaktion", das im Juni im IWF zwei Tage mit internationaler Beteiligung stattfand.

#### Medienarbeit:

Die Pressearbeit hat sich weiter konsolidiert. Insbesondere durch "IWF aktuell", aber auch durch direkte persönliche Kontakte mit Journalisten erschienen zahlreiche Artikel über IWF-Themen auch in der überregionalen Presse. Veranstaltungen wie die EC - Tagung fanden ihren Niederschlag in der Rundfunkberichterstattung.

Im Juli hielt sich ein Fernsighteam des NDR zwei Wochen im IWF auf, um die Dreharbeiten für einen Fernsehbeitrag über kinematographische Methoden zu verrichten. Das RÖ organisierte und betreute die Aufzeichnungen von IWF-Seite.

#### Besucher:

In 1977 hielten sich Stipendiaten aus Indien (drei Monate) und Ghana (4 Wochen) zur Ausbildung im IWF auf. Ausbildungsplan und Koordination der Studienaufenthalte lagen in beiden Fällen beim RÖ. Darüber hinaus betreute das RÖ Studentengruppen aus Gießen, Münster und Göttingen während ihrer eintägigen Informationsbesuche im IWF, sowie zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland (USA, Israel, Polen, China, Frankreich etc.).

#### Beratung und Information:

Das RÖ hat im Rahmen seiner hausinternen Informationstätigkeit durch zahlreiche Einzelgespräche Mitarbeiter über interdisziplinäre Fragen informiert, in gestalterischen Fragen beraten und für Fachkongresse mit Informationsmaterial versorgt.

## 6.0 Vertrieb

### 6.1 Übersicht über Verleih und Verkauf

Fachgebiete (Verzeichnis)	Unter- richts- filme B,C,D)	Enzy- klopädie- filme (E)	Geschichts- filme (G)	Kurz- filme (K)	Sonder- archiv- filme (W)	Gesamt
<u>1. Verleih</u>						
B = Biologie	4.994	4.187	-	29	922	10.132 Kopien
M = Medizin	2.899	608	-	3	1.976	5.486 "
N = Naturwis- sensch./ Technik	1.036	438	-	-	953	2.427 "
G = Geschich- te/Sport Erziehungs- wissensch.	91	-	466	-	409	946 "
V = Ethnolo- gie	155	1.681	-	-	294	2.130 "
	9.175	6.914	466	32	4.554	21.121 Kopien
						= 7.804 Sendungen

### 2. Verkauf

B = Biologie	323	441	-	75	-	839 Kopien
M = Medizin	153	103	-	11	7	274 "
N = Naturwis- sensch./ Technik	135	110	-	-	6	251 "
G = Geschich- te/Sport/ Erziehungs- wissensch.	11	-	152	-	1	164 "
V = Ethnolo- gie	7	469	-	-	1	477 "
	629	1.123	152	86	15	2.005

## 6.2 Verkauf in das Ausland (Länderübersicht)

Im Jahre 1977 wurden 903 Kopien (Vorjahr 1070 Kopien) in folgende Länder verkauft:

	<u>1976</u>	<u>1977</u>
Ägypten	-	1
Australien	3	3
Belgien	1	24
Bulgarien	5	-
China	-	2
Dänemark	13	6
Frankreich	4	10
Griechenland	6	-
Großbritannien	12	10
Indien	7	3
Irland	3	1
Israel	-	1
Italien	3	5
Japan	788	235
Kanada	4	4
Kolumbien	-	5
Korea	-	1
Neuseeland	2	11
Niederlande	67	46
Norwegen	5	7
Österreich	25	280
Peru	-	27
Polen	10	7
Portugal	-	16
Schweden	12	3
Schweiz	77	79
Spanien	4	-
UdSSR	-	1
USA	19	113
Venezuela	-	2
	<u>1.070</u> =====	<u>903</u> =====

Kopien

### 6.3 Verleih ins Ausland (Länderübersicht)

Im Jahre 1977 wurden 906 Kopien (Vorjahr 615 Kopien) in folgende Länder verliehen:

	<u>1976</u>	<u>1977</u>
Afghanistan	3	-
Ägypten	4	4
Australien	-	2
Belgien	44	75
Bulgarien	6	-
Dänemark	16	10
Finnland	-	1
Frankreich	14	41
Griechenland	-	14
Großbritannien	50	76
Irland	-	4
Island	1	1
Israel	22	-
Italien	3	37
Japan	4	-
Jordanien	-	1
Jugoslawien	1	3
Kanada	10	6
Kenia	2	-
Luxemburg	2	7
Niederlande	44	51
Norwegen	2	4
Obervolta	-	29
Österreich	103	67
Polen	24	12
Portugal	1	5
Schweden	25	26
Schweiz	202	253
Spanien	-	62
Thailand	-	11
Tschechoslowakei	1	8
Ungarn	-	20
Uruguay	-	1
USA	31	71
Zaire	-	4
	<u>615 Kopien</u> =====	<u>906 Kopien</u> =====

Dank der regelmäßigen finanziellen Unterstützung durch das Auswärtige Amt konnte durch die Beschaffung von Filmkopien die kostenlose Ausleihe an Hochschulen im Ausland aufrechterhalten werden.

Von den 906 verliehenen Kopien gingen 666 an ausländische Universitäten. Der Rest wurde gegen Gebühren an Schulen des Primar- und Sekundarbereichs, kommerzielle Unternehmen, Fernsehanstalten u.a. entliehen.

## 6.4 Übersicht VERKAUF - VERLEIH 1966 - 1977

Verkauf

	Hochschulen, Universitäten	1.Stellen <sup>1)</sup>	2.Stellen <sup>2)</sup>	Ausland	Gesamt
1966	372	130	109	658	1.269
1967	319	430	84	1.199	2.032
1968	229	209	63	1.161	1.662
1969	319	241	45	867	1.472
1970	411	387	37	852	1.687
1971	407	319	58	2.670	3.454
1972	261	388	64	1.416	2.129
1973	413	501	48	1.177	2.139
1974	304	318	61	1.887	2.570
1975	488	505	29	1.341	2.363
1976	398	687	135	1.070	2.290
1977	553	487	62	903	2.005

Verleih

1966	3.887	1.748	1.398	689	7.722
1967	4.396	2.182	1.019	1.002	8.599
1968	4.595	2.400	1.193	869	9.057
1969	4.964	2.984	1.170	725	9.843
1970	5.693	3.426	1.317	876	11.312
1971	6.160	3.814	1.264	898	12.136
1972	7.056	4.358	1.417	856	13.687
1973	7.093	4.759	1.681	839	14.372
1974	7.483	5.348	868	631	14.330
1975	8.683	6.619	679	538	16.519
1976	9.607	6.980	457	615	17.659
1977	10.734	8.826	655	906	21.121

1) Bildungseinrichtungen

2) sonstige Benutzer

## 7.0 Arbeitskontakte mit Institutionen aus Forschung und Lehre (Inland)

### 7.1 Allgemeines

Neben der Betreuung von Forschungs- und Hochschul-Unterrichts-Filmvorhaben haben die einzelnen Referenten und Mitarbeiter des Aufnahmediendienstes sowie die Geschäftsführer zahlreiche Kontakte zu Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Institutionen und Einzelpersonlichkeiten gepflegt und durch die Teilnahme an Tagungen, Filmvorführungen, Fortbildungskursen, Besuchen und Besucherbetreuung einen wesentlichen Beitrag zur Arbeit des IWF geleistet. Im einzelnen seien einige Aktivitäten als Beispiele aufgeführt:

### 7.2 Teilnahme an Tagungen

Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Giessen, März, (Dr.Glatzer)

Didacta, Hannover, März (Dr.Galle, Dr.Klose, Dipl.-Math.Lier, Dipl.-Psych. Pils)

Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Erlangen, Juni (Dr.Glatzer, Dr.Hard, Dr.Lotz)

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde, München, Juni (Dr.Galle, Ing. Hummel, Thienel)

Jahrestagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker, München, September (Dr.Glatzer)

VII. Internationale Konferenz: "Geschichte und a v - Medien", Tutzing, September (Dr.Kalkofen, Frau Spormann-Lorenz)

Podiums-Diskussion der Bundes-Ärzttekammer, Köln, Oktober (Dr.Höfling)  
"Medinikale", Marburg, November (Dr.Höfling, Dr.Klose)

### 7.3 Durchführung von Symposium

Am 13. und 14.6. fand dank Reisebeihilfen durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft ein Rundgespräch über "Die kinematographische Analyse der menschlichen Interaktion" und mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Semiotik unter internationaler Beteiligung im Institut statt.

Eine Auswahl der Vorträge wurde in "Research Film" veröffentlicht.

#### 7.4 Fortbildung der Mitarbeiter

Kurs für Hochgeschwindigkeitskinematographie, Zürich, Mai (Matzdorf)  
Teilnahme an Lehrgang für Dokumentation, Frankfurt, Juni (Dr.Lotz)  
Seminar für Arbeitssicherheit, Bad Münden, September (Dipl.-Ing.Tilke)  
Mikroskopierkurs in Tübingen, Oktober (Poloczek)  
Einführung in die Mikrophotographie bei der Firma Carl Zeiss, Göttingen, April und September (Thienel)  
Service-Lehrgang bei der Firma Robert Bosch, Hannover, November (Borchert)

#### 7.5 Deutsche Forschungsgemeinschaft

Die DFG bewilligte im Rahmen des "Westirian" - Projekts dem IWF (Dr.Simon) Mittel für die Veröffentlichung vorhandenen Filmmaterials, sowie für die Durchführung einer zweiten Filmexpedition in Gesamthöhe von ca. DM 490.000.-

Im Gegensatz zu dieser Förderung mußte bei einem Gespräch mit Vertretern der DFG im Mai 1977 die Geschäftsführung zur Kenntnis nehmen, daß diese Förderinstitution das IWF nicht mehr bei der Ausstattung mit speziellen Geräten unterstützen kann. Diese Maßnahme ist im Zusammenhang mit der Aufnahme des Instituts in die "Blaue Liste" zu sehen. Alle Geräte-Investitionen müssen daher künftig über den Instituts-Etat erfolgen.

So wurde u.a. auch ein Antrag auf eine sog. Zentralstelle für Bildanalyse zurückgewiesen.

Auch wurde ein Projekt-Antrag in Höhe von DM 290.000.- zur Durchführung des sog. "Kamerun" - Projekts in Zusammenarbeit mit Herrn Dr.Koloß, Linden-Museum, Stuttgart, und dem IWF abschlägig entschieden. Entsprechende Mittel wurden einem anderen Antragsteller bewilligt

#### 7.6 Verschiedene Projekte und Kontakte

##### 7.61 CHEMS

Mit dem Institut für Regionale Bildungsplanung, Hannover, als dem Projektträger für den Modellversuch wurde eine Vereinbarung geschlossen. Es wurde festgelegt, daß das IWF die produktionstechnische Bearbeitung der in das Curriculum zu integrierenden a v - Medien übernimmt.

#### 7.62 Medienbausteine

In einem Ende Juni im Kultusministerium Baden-Württemberg geführten Gespräch wurde auf die Diskrepanz bei der Herstellung von a v - Medien bei den beiden Modellversuchen aufmerksam gemacht. In einem Arbeitsgespräch soll zwischen Vertretern beider Projekte unter Beteiligung des IWF in Göttingen eine Abstimmung im Hinblick auf die Medienproduktion und Veröffentlichung herbeigeführt werden.

#### 7.63 Pädagogisches Seminar der Universität Göttingen

In Zusammenarbeit mit Herrn Professor Dr. Flehsig soll ein gemeinsames Projekt "AV-Dokumentation didaktischer Modelle für den Hochschulunterricht" in einem Zeitraum von 5 Jahren mit finanzieller Unterstützung durch Dritte durchgeführt werden. Das Projekt wird in das Entwicklungsprogramm des Instituts aufgenommen.

#### 7.64 Zentralstelle für Apersonale Medien (ZAM)

Aufgrund der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zu "Aufgaben, Organisation und Ausbau der medizinischen Forschungs- und Ausbildungsstätten" hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst einen Antrag auf Gewährung von Finanzmitteln zur Vorbereitung, Durchführung und Begleitung eines Modellversuchs im Hochschulbereich im Entwurf vorgelegt mit dem Ziel, der Einrichtung einer "Zentralstelle für Apersonale Medien in der Ärztlichen Ausbildung als Modelleinrichtung an der Medizinischen Hochschule Hannover".

Dieser Entwurf wurde mit Vertretern der Antragsteller (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hannover, der Universität Göttingen und dem Institut für Regionale Bildungsplanung Hannover) unverbindlich und getrennt im Institut diskutiert. Das IWF hat seine Bereitschaft an der Mitwirkung bei diesem Projekt bekundet.

#### 7.65 FIM Projekte

Das Institut hatte von Anbeginn seine Bereitschaft erklärt, bei dem "Versuch für das Fernstudium im Medienverbund" mitzuwirken. Da bislang weder die Verwaltungs- noch die Wissenschaftskommission des Projekts auf unser Angebot reagiert haben, ist die Geschäfts-



führung Ende Juni im Kultusministerium Baden-Württemberg, als dem Vorort für das Teilprojekt "Biologie" vorstellig geworden.

Nach einem Schreiben vom Staatssekretär Professor Dr. Freiherr von Campenhausen, dem Vorsitzenden der Verwaltungskommission des Versuchs, soll nunmehr das IWF künftig in die Mitarbeit bei der Medienproduktion einbezogen werden.

#### 7.66 Goethe-Institut

Aufgrund von Besuchen der Geschäftsführung bei dem Goethe-Institut, München, wurde folgende Zusammenarbeit vorgesehen:

Intensive Nutzung von IWF-Filmen durch die über 100 Zweigstellen des GI in aller Welt.

Vortragsreise des Institutsdirektors im Herbst 1978 in den Mittleren und Fernen Osten im Sinne einer Werbung für das IWF und die EC unter dem Thema "Der wissenschaftliche Film als Mittel von Forschung und Lehre".

#### 7.67 Institut für Auslandsbeziehungen (IfA)

Nach einer Kontaktnahme wollen IfA, Stuttgart, und das IWF künftig zusammenarbeiten bei

- Integration von IWF-Filmen in das Ausstellungsprogramm des IfA als flankierende Maßnahmen
- Erarbeitung eines Konzepts für eine Ausstellung zum Thema "Kinematographische Methoden und Techniken in Forschung und Lehre"

#### 7.68 Informations- und Dokumentationsstelle (DIS)

Die über das Institut verfügbaren Filme sollen formal und inhaltlich in einem sog. Dokumentations- und Informationssystem erfaßt werden. Als Orientierungshilfe dienen die Erfahrungen, die das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) auf diesem Gebiet gewonnen hat. Ein entsprechender Antrag, der als Zuwendungsgeber das Bundesministerium für Forschung und Technologie und als Vorprüfstelle das Institut für Dokumentationswesen, Frankfurt, vorsieht, ist in Vorbereitung.

#### 7.7 Besucher

Ein Vertreter des Wissenschaftsrates, Herr Prof. Dr. Weiss, Universität Kiel, hat uns im Februar in Göttingen besucht und sich über

die Aufgaben des IWF und seine Leistungsfähigkeit informiert. Dieser Besuch ist im Zusammenhang mit den sog. "Medizinempfehlungen" des Wissenschaftsrates zu sehen, die u.a. auch den Aufbau von zentralen a v - Zentren für die Ausbildung der Medizinstudenten in der Bundesrepublik Deutschland vorsehen.

Im Oktober besuchte Herr Ministerialrat Haßmann, der für das IWF zuständige Vertreter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, erstmalig das Institut. Aufgrund des Gesprächs wird das IWF künftig noch stärker bedacht sein, sich das Interesse des Bundes an der Förderung des Instituts als Service-Einrichtung durch geeignete Maßnahmen zu erhalten und zu verstärken.

#### 7.8 Auswärtiges Amt

In einem Gespräch zwischen Vertretern des Auswärtigen Amtes (Herrn Legationsrat Schönbeck) und der Geschäftsführung des Instituts konnte abgeklärt werden, daß neben der bisherigen Bereitstellung von Mitteln für den Verleih von Filmen an Hochschulen im Ausland im nächsten Jahr großzügiger als bisher auf Wünsche nach Filmspenden oder auch auf Finanzierungshilfen bei der Einrichtung von Filmarchiven eingegangen werden soll.

#### 7.9 Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH. (FWU) München

Aufgrund einer Überprüfung überregional tätiger Institutionen durch die Kultusminister-Konferenz im Jahre 1976 verfaßten Vertreter der Aufsichtsgremien von IWF und FWU sowie deren Geschäftsführungen einen zweiten Bericht über die Zusammenarbeit, sowie die Koordinierung und die Rationalisierung von Aufgaben beider Institute im September in Göttingen.

8.0 Arbeitskontakte (Ausland)

Die Zusammenarbeit mit ausländischen Wissenschaftlern bei der Herstellung von Filmen, sowie mit internationalen Organisationen wie z.B. der International Scientific Film Association (ISFA) wurde erfolgreich weitergeführt.

8.1 Im folgenden seien die wichtigsten Fachtagungen und Veranstaltungen genannt, an denen sich Vertreter des IWF mit Referaten, Diskussionsbeiträgen und Vorführungen von Filmen beteiligten.

Mitte März fand in Göttingen die Sitzung der Arbeitsgruppe "Scientific Film Information" der ISFA statt. Es wurde erörtert, den Jahreskongreß der ISFA stärker als Film - "Messe" auszurichten.

In der Zeit vom 11. - 17.4. war Gelegenheit, drei verschiedene Institutionen in London (BBC Open University - Mr. Nat Taylor - , a v - Zentrum der Universität London - Mr. Michael Clark- und BLAT-Centre for Health and Medical Education - Dr.D.Clarke - ) zu besuchen, die ähnliche Aufgaben wie das IWF, nämlich Produktion und Vertrieb von a v - Medien für Wissenschaft und Forschung erfüllen.

Außerdem konnte der Institutsdirektor als Gast an der Jahrestagung des British Universities Film Council (BUFC) in Huddersfield teilnehmen und einen Vortrag über das IWF und seine Aufgaben halten. Diese Kontaktaufnahme bzw. - pflege dürfte sich künftig für die Arbeit des Instituts als sehr nützlich erweisen. Die Unkosten wurden nahezu vollständig vom BUFC durch "The British Council" übernommen.

Anfang Juni nahmen drei Mitarbeiter (Dr.Kuczka, Dr.Simon, Ing. Hummel) und der Direktor des Instituts an den Forschungsfilmtagen '77 der Ungarischen Akademie der Wissenschaften teil, um neueste Arbeitsergebnisse aus den Bereichen Technik, Biologie und Ethnologie vorzustellen. Entsprechende Reisekostenbeihilfen wurden vom Auswärtigen Amt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gewährt.

Ende August nahm die Referentin für Botanik, Frau Dr.Hard, am 2. Internationalen Mykologen-Kongress (IMC2) in Tampa, Florida, teil. Neben einer mehrfachen Vorführung von 33 mykologischen Filmen des IWF durch einen Fachwissenschaftler aus Seattle, USA, wurden 8 weitere Filme in Verbindung mit einer sog. Postersession und einem

Informationsstand des IWF vorgestellt.

Während des III. Wiener Symposiums über Semiotik informierte sich der Fachreferent für Psychologie (Dr.Kalkofen) über den Leistungsstand der semiologischen Forschung insbesondere zu Einzelthemen im Bereich der Kommunikation der Tiere.

Auf Einladung der CNRS und des Institut de Cinematographie Scientifique hielt der Institutsdirektor im November in Paris während des Zweiten Internationalen Kongresses für Wissenschaftliche a v - Medien einen retrospektiven Vortrag über "25 Jahre Encyclopaedia Cinematographica".

Auf der letztjährigen Jahrestagung der ISFA in Venedig nahmen drei Mitarbeiter des Instituts teil und stellten neben der üblichen Kontakt- und Informationspflege einige neuere Filme aus Forschung und Lehre vor.

Das Komitee der Sektion Forschungsfilm wurde eingeladen, seine nächste Arbeitstagung im Mai 1978 in Göttingen abzuhalten.

8.2 Der auf Initiative der ISFA angeregte und durch die UNESCO teilweise finanzierte "Training Course" soll zusammen mit der Hochschule für Fernsehen und Film, München, und dem IWF durchgeführt werden. In einer entsprechenden Verhandlung wurden die Möglichkeiten einer Gesamtfinanzierung erörtert.

### 8.3 "Forschungsfilm"

Die Zeitschrift "Research Film - Film de Recherche - Forschungsfilm", das offizielle Bulletin der Sektion Forschungsfilm der ISFA und der Encyclopaedia Cinematographica, erschien in 2 Heften. Gemäß der Erörterung im Aufsichtsrat wurde die kostenlose Abgabe an EC-Mitglieder eingestellt und die Abonnentenpreise wurden erhöht.

Im Rahmen einer Mitgliederwerbung für die Research Film - Sektion durch ihren Präsidenten, Herrn Dipl.-Ing.Nemes, Ungarischer Instrumentendienst der Akademie der Wissenschaften, Budapest, wurde nachdrücklich auf die Zeitschrift aufmerksam gemacht um mehr druckfähige Manuskripte zu erhalten und neue Abonnenten zu gewinnen.

Zum Jahresende war das Echo auf diese Aktion gering, obwohl über 700 Werbebriefe in alle Welt versandt wurden. Auf der nächsten Sitzung des Komitees der Sektion im Mai 1978 in Göttingen soll das Problem diskutiert werden.

## 9.0 ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

In der letzten Septemberwoche fand in Göttingen (Aula der Universität/ IWF) eine Jubiläumstagung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der EC statt. Während des Eröffnungstages, eingeleitet durch den früheren Vorsitzenden der Gesellschafter-Versammlung, Herrn Ministerialdirigent a.D. Dr. Schneider, sowie anlässlich eines Empfangs der Niedersächsischen Landesregierung durch den Staatssekretär Professor Dr. Freiherr von Campenhausen, wurde der Aufbau der EC und die Verdienste des scheidenden Gründungseditors gewürdigt.

Vertreter der einzelnen Sektionen trugen durch Vorträge und Filmvorführungen zum erfolgreichen Verlauf der Tagung bei, an der zahlreiche Gäste des In- und Auslands teilnahmen.

Der internationale Redaktionsausschuß erkannte Herrn Professor Wolf einen Ehrentitel zu und wählte den Institutsdirektor einstimmig zum neuen Editor.

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hannover, konnte ein neuer Filmkatalog deutsch/englisch der EC mit ca. 2.500 Filmtiteln termingerecht herausgegeben und veröffentlicht werden.

Aufgrund der Anregung einzelner Mitglieder des Redaktionsausschusses soll im Frühjahr eine Arbeitssitzung dieses Gremiums in Göttingen stattfinden, in der aktuelle Fragen erörtert werden sollen. Hierzu gehören u.a. Revision der Satzung, Überprüfung des Abnahme-Verfahrens, Bearbeitung von Filmarchivmaterial, Stellung der Archivleiter, Research Film und EC News Letter, Finanzierungsprobleme bei den Archiven usw.

9.1 Die ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA umfaßte (Stand vom 31.12.1977) 2.480 Filmeinheiten, die aus folgenden Ländern stammen:

Australien	2
Belgien	13
Brasilien	7
Chile	1
CSSR	5
Deutschland	2.012
Dänemark	14
England	8
Frankreich	15
Griechenland	1
Italien	4
Japan	11
Jugoslawien	2
Kanada	7
Libanon	1
Lichtenstein	6
Niederlande	50
Norwegen	11
Österreich	161
Polen	1
Schweiz	86
State of Domenica	1
Türkei	2
Ungarn	3
Uruguay	2
USA	48
Venezuela	<u>6</u>
	2.480

Fachlich teilen sich die Einheiten wie folgt auf:

Sektion Biologie	1.092	Filme
Sektion Ethnologie	1.224	"
Sektion Technische Wissenschaften	<u>164</u>	"
	2.480	Filme
	=====	

## 10.0 Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse

### 10.1 Rahmenvereinbarung Forschungsförderung

Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 1977 nach der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91b GG (Rahmenvereinbarung Forschungsförderung) vom 28. November 1975 und der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung (Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen) vom 5./6. Mai 1977 als Einrichtung mit Servicefunktion für die Forschung gefördert.

### 10.2 Wirtschaftsplan für das Jahr 1977

Die Gesellschafterversammlung hat in den Sitzungen am 9.11.1976 und 16.6.1977 den Zuwendungsbedarf für das Jahr 1977 in Höhe von DM 5.375.386.- festgestellt. Dieser Betrag wurde wie folgt aufgliedert:

Zuwendung vom Bund	DM 2.953.300
Zuwendung von den Ländern	DM 2.422.086.-

Die Zuwendung der Länder war geringer als 50%, weil auf die von den Ländern aufzubringenden Mittel Restmittel aus Vorjahren anzurechnen waren.

#### 10.4 Gesellschaftsorgane und Beirat

##### 10.41 Gesellschafter des Instituts sind die Bundesländer

Baden-Württemberg

Bayern

Berlin

Bremen

Hamburg

Hessen

Niedersachsen

Nordrhein-Westfalen

Rheinland-Pfalz

Schleswig-Holstein

##### 10.42 Der Aufsichtsrat des Instituts setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Ltd. Ministerialrat Otto Ernst Sievers,  
Düsseldorf

Stellvertretender

Vorsitzender

Ministerialdirigent Dr.Christian Hodler,  
Hannover

weitere Mitglieder

Ltd. Ministerialrat Helmut Breitmaier,  
Stuttgart  
Oberregierungsrat Dr.Joachim Kern, München  
Ltd. Ministerialrat Dr.Kettner, Wiesbaden  
Ltd. Regierungsdirektor Uwe Meier, Hamburg

im Geschäftsjahr ausge-  
schiedenes Mitglied

Ministerialdirigent Dr.Günther Boulanger,  
Stuttgart, am 15.6.1977

im Geschäftsjahr neu ein-  
getretenes Mitglied

Ltd. Ministerialrat Helmut Breitmaier,  
Stuttgart, am 15.6.1977

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu Sitzungen am 14.2.,  
18.4., 15.6. und 21.11. zusammen.

##### 10.43 Geschäftsführung

Dr.phil.nat. Hans-Karl Galle, Institutsdirektor, Göttingen

Dr.jur. Albrecht Luthardt, Geschäftsführer, Göttingen

##### 10.44 Beirat

Die Gesellschafterversammlung wählte am 16.Juni 1977 die nach-  
stehend genannten Persönlichkeiten für die Zeit vom 1.10.1977 bis  
zum 30.9.1981 in den wissenschaftlichen Beirat. Alle nahmen inzwi-  
schen die Wahl an.



1. Mitglieder aus wissenschaftlichen Institutionen

Westdeutsche Rektorenkonferenz	NN
Deutsche Forschungsgemeinschaft	Dr.Müller-Daehn Leiter des Bereichs II (Allgemeine Forschungsförderung), Bonn
Wissenschaftsrat	Prof.Dr.med.Weiss, Physiologisches Institut der Universität, Kiel
Fernuniversität Hagen	Gründungsrektor Prof.Dr.Peters, Hagen
Rundfunkanstalten	Prof.Dr.H.Bausch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaf der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk anstalten der Bundesrepublik Deutsch land, Stuttgart
Deutsches Institut für Fernstudien	Prof.Dr.G.Dohmen, Direktor des DIFF Tübingen

2. Fachorientierte Mitglieder

Biologie	Prof.Dr.Konrad Lorenz Institut für vergl. Verhaltensfor- schung, Altenberg / Österreich
Botanik	Prof.Dr.O.Kiermayer Botanisches Institut der Universität Salzburg
Chemie	Prof.Dr.W.Beyermann Institut für anorganische und analy tische Chemie der Universität Mainz
Geschichte	Prof.Dr.R.Koselleck Ordinarius für Allgemeine Geschicht Historik der Universität Bielefeld
Mathematik	Prof.Dr.M.Barner Direktor des Mathematischen Institu der Universität Freiburg i.B.
Medizin	Prof.Dr.H.D.Henatsch Direktor des Physiologisches Insti- tuts der Universität Göttingen  Frau Prof.Dr.med.L.Gerhard Direktor des neuropathologischen Instituts der Gesamthochschule Essen

Pädagogik	Prof.Dr.K.-H.Flechsig Direktor des Pädagogischen Seminars der Universität Göttingen
Physik	Prof.Dr.W.Martienssen Direktor des Physikalischen Instituts der Universität Frankfurt
Psychologie	Prof.Dr.K.R.Scherer Fachbereich 06 Psychologie der Justus Liebig-Universität Gießen
Technik	Prof.Dr.B.Ilschner Vorstand am Institut für Werkstoff- wissenschaften der Universität Erlangen Nürnberg
Völkerkunde	Prof.Dr.P.Fuchs Institut für Völkerkunde der Universität Göttingen  Dr.G.Koch Leiter der Abteilung Südsee, Museum für Völkerkunde, Berlin
Zoologie	Prof.Dr.R.Altevogt Zoologisches Institut der Universität Münster
<u>3. Mitglieder aus der Wirtschaft</u>	
Friedrich Krupp A.G., Bochum	Hüttendirektor Dr.-Ing.R.Kunz Vorstandsmitglied der Fr.Krupp A.G., Bochum
AGFA-GEVAERT, A.G., Lever- kusen	Dr.E.Lindemann, Vorsitzender des Vorstands
Siemens A.G., Zentrale For- schung und Entwicklung	Dr.H.Pfisterer, Direktor im Zentralbe- reich Technik, München
Zeiss-Stiftung, Oberkochen	Dr.G.Littmann, Mitglied des Vorstandes der Firma Carl Zeiss und Bevollmächti- gter der Carl Zeiss-Stiftung

## 10.5 Beteiligungsverhältnis und Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert DM 100.000.- und ist voll eingezahlt. Es werden hiervon jeweils DM 10.000.- von den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein gehalten.

## 10.6 Personalstand

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir für ihre Treue und für die geleistete Arbeit unsere Anerkennung und unseren Dank aus.

### Personelle Veränderungen im Jahr 1977

Eingestellt wurden:

Herr Karl-Heinz Eggert	am 1. 4.1977	als Lagerverwalter
Frau Bärbel Lechte	am 18. 4.1977	als Sekretärin
Frl. Gudrun Huwald	am 15. 6.1977	als Datentypistin
Frau Irmgard Teitzel	am 4. 7.1977	als Raumpflegerin
Herr Dr.Dieter Haarhaus	am 1.10.1977	als Referent für Zoologie

Ausgeschieden sind

Herr Engelhard Ottmann	am 28. 3.1977	als Lagerverwalter (Ruhestand)
Frau Hella Lagershausen	am 30. 4.1977	als Sekretärin
Frau Christa Bogedain	am 22. 5.1977	als Raumpflegerin
Herr Dr.Günther Bekow	am 30. 6.1977	als Referent für Schrifttum (Ruhestand)
Frl. Angelika Schlägl	am 30. 6.1977	als Datentypistin
Frl. Christiane Titze	am 30. 9.1977	als Sekretärin
Herr Werner Feige	am 31.10.1977	als Leiter des Rechnungswesens (Ruhestand)
Herr Werner Funke	am 12.11.1977	als Kopienprüfer (verstorben)